Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 27

Artikel: Die Dauerfarbe Indurin und ihre Verwendungszwecke

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579766

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

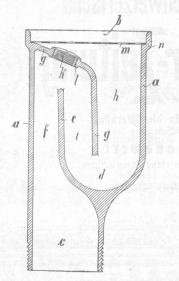
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schüttstein-Ablauf.

Suftem G. Mener.

Die meisten zur Zeit im Gebrauch befindlichen Schüttssteine haben den Uebelstand, daß sie sehr leicht verstopfen, dadurch den gestellten Anforderungen nicht genügen und zu großen Widerwärtigkeiten und kostspieligen Reparaturen führen.



Bei Syphons, die unter dem Schüttstein in die Ablaufleitung eingeschlossen find, können starke Verstopfungen sogar das Aussichneiden der Leitung nötig machen. Wo nun aber kein Syphon vorgesehen worden ist, tritt der bekannte Uebelstand ein, daß in dem betreffenden Raume, Küche, Waschraum zc. ein unausstehlicher Geruch entsteht.

Der Mitinhaber einer schweizerischen Firma zur Inftallation sanitärer Anlagen, Herr Gottlieb Meier, hat nun einen Schüttsteinablauf mit herausnehmbarem Sieb erfunden, der allen Anforderungen, welche an einen gut funktionierenden Ablauf gestellt werden, entsprechen dürfte. Die Proben, welche der Ersinder unter den denkbar ungünstigsten Berhälnissen angestellt hat, sind sehr gut gelungen. (Mitgeteilt von der Patentbank Considentia U.S., Zürich.)

Die Dauerfarbe Indurin und ihre Verwendungszwecke.

- (Eing.) ----

Von den zahlreichen im Handel vorkommenden Kaltwasserfarben wurde das als unübertroffen bekannte Indurin durch das Untersuchungsamt des deutschen Malerbundes in Kiel einer Probe auf Ausgiedigkeit und Deckfraft,
Trocken- und Streichfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen
verdünnte Säuren, Alkalien, Athmosphärilien, Wasser,
direktes Feuer, sowie gegen Frost unterzogen, deren Ergednis war, daß die erwähnte Stelle zu einem durchaus
anerkennenden Gutachten gelangte. Das Indurin kommt
als seines weißes Pulver in den Handel; es wird nur
mit Wasser vermischt verwendet. Es ist geruchlos, gistfrei und läßt sich abwaschen, nachdem der Anstrich sest
geworden ist. Es hält ohne jedes Bindemittel auf Mauerwerk, Holz, Eisen, Zementverputz u. s. w. und erset



Delfarbe, ist jedoch viel billiger als diese und gibt einen sehr feinen, angenehmen Mattanstrich. Bei ber Berar= beitung des Indurin ift darauf zu achten, daß es auf festen Untergrund gestrichen wird, weshalb alte Anstriche und verwitterte Kalk- und Leimfarbkruften, die ein Abblättern zur Folge haben würden, zu entfernen sind, so daß ein guter Grund geschaffen ift. Die Berwendungszwecke des Indurin sind vielseitig:

Es wird zum Anstrich von Hausfassaben, viel für innere Mattanstriche in Kirchen, Wohnräumen, Schulen, Kasernen, Bahnhösen, Hallen, Fabriksälen, Brauereien 2c., überhanpt da verwendet, wo auf einen lichten, dauershaften und hygienischen Anforderungen entsprechenden

Unstrich Wert gelegt wird.

Eine weitere Berwendungsart des Indurin besteht darin, daß mit deffen Anwendung auf Gisen verputt und vergipft werden fann. Es erfett dabei Berrohrungen, Drahtgitter und Drahtgeflechte bei eifernen Trägern und Saulen, wenn es auf die zu verputenden Stellen fatt gestrichen wird. Auf den noch naffen Unstrich wird ein grober Sandbewurf gegeben, auf den nach dem Trocknen Mörtel, Sips und Zement aufgetragen werden können.

Das Indurin gehört zu den schlechten Wärmeleitern und haftet auf talten wie auf heißen Flächen. Um eiferne Röhren zu ifolieren, werden diese mit einem fatten Indurinanstrich versehen, hierauf mit einem Jutegewebe umwickelt und alsdann das ganze nochmals ausgiebig mit Indurin behandelt. So fann eine undurchläffige, dauerhafte, in ihrer Verwendung einfache Umhüllung geschaffen werden. Behufs Herstellung verschiedener Tone können dem weißen Indurin unmittelbar vor der Ber= wendung anilinfreie und lichtechte Erdfarben, Zement= farben und Ultramarin bis zu 10 Prozent beigemischt werden.

Das Indurin wird von der altgekannten Firma R. Avenarius & Cie., in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln (ben Fabrifanten des berühmten Avenarius-Carbolineum) in den Handel gebracht, deren General= vertretung für die Schweiz Herr Martin Keller in Zürich, Bahnhofftraße 37, inne hat.

Verschiedenes.

Ju dem vom Berwaltungsrat der Bundesbahnen festgestellten Banbudget pro 1906 sind für den Kreis Zürich u. a. folgende Bosten aufgenommen worden: Station Derlifon 860,000 Fr., Richterswil 35,000 Fr., lletikon 106,300 Fr., Zug 150,000 Fr., Umbau der linksufrigen Zürichseebahn 100,000, Wegunterführungen 280,000 Fr., Wärterhäufer 70,000 Franken, Berkstätte Zürich 1 Million Fr., Station Baden 300,000 Fr., Ziegelbrücke 100,000 Fr., Uznach 100,000 Fr., Wegikon neues Stationsgebäude 90,000 Fr., ebenso Embrach 65,800 Fr. und Dielsdorf 50,000 Fr., Erfat und Berftarfung eiferner Brücken 235,000 Fr., Streckenblockeinrichtungen 43,500 Fr., vorsorgliche Landerwerbungen 250,000 Fr.

Im Kreis St. Gallen: Bahnhof St. Gallen 750,000 Franken, Station Rheineck 100,000 Fr., Chur 130,000 Franken, Zentralanlagen für Weichen und Signale Fr. 257,000, zweites Geleife Winterthur-Romanshorn Fr. 2,000,000, Berftarfung und Erfat von eifernen Brucken 180,000 Fr., Bahnhof Winterthur 37,000 Fr., Station Wattwil 100,000 Fr., vorforgliche Landerwerbungen 150,000 Fr.

Für die Erweiterung der Station Sitten ift ein Projekt ausgearbeitet worden im Kostenbetrage von 1,300,000 Fr. Der Berwaltungsrat genehmigte das Projekt und bewilligte einen Kredit von 800,000 Fr. für die erste Bauperiode, d. h. für diejenigen Erweiter= ungen, welche durch die Eröffnung der Simplonbahn dringlich geworden sind.

Der Verwaltungsrat bewilligte Nachtragsfredite für die Vollendungsarbeiten bei der Erweiterung der Station Beven im Betrage von 686,000 Fr. und für die Voranschlagsüberschreitungen bei Erstellung des Güterbahnhofes Basel im Betrage von 1,108,131 Fr.

Die Plane für das Lokomotivdepot im Aebi= gut bei Bern wurden an die Generaldirektion zurückgewiesen zur Prüfung eines neuen, vom Oberingenieur Mofer eingereichten Projettes.

Rätische Bahn. Für Erganzung ber Schuthauten gegen Steinschlag in der Gegend des Stulfertobels bei km 69,500 der Linie Thusis-St. Mority bewilligte der Berwaltungsrat einen Kredit von 12,000 Fr.

Die Bantätigkeit ift gur Zeit in Burich in vollem Gange. Das Bauwefen I hat in feiner letten Sitzung auch wieder 21 Baugesuche genehmigt, worunter sich auch das seitens der Stadt Zürich nachgesuchte für den Schlacht= hof befindet.

Banlusfirche in ber Länggaffe in Bern. Die Ginweihung dieser neuen Kirche ist definitiv auf Sonntag den 19. November 1905 in Aussicht genommen. Der bauleitende Architekt, Herr Karl Moser in Karlsruhe, hat letzter Tage die Arbeiten genau geprüft und deren funstgerechte Ausführung konstatiert. In den nächsten sechs Wochen sollen die dermals noch fehlenden Schreinerund Malerarbeiten beendet werden können.

Bauwesen in Narau. Die Einwohnergemeinde hat mit sehr großem Mehr den Umbau der Rathausgaffe beschloffen. Der Stadtbach foll eingedeckt und der Gerechtigkeitsbrunnen entfernt werden.

Schulhausban Bädenswil. Die Dorfschulpflege hat dieser Tage beschloffen, der Gemeinde in nächster Zeit Pläne und Kostenberechnungen über ein neues Schulhaus porzulegen.

Schulhausban Tenfen (Appenzell A.-Rh.). Die Gemeindeversammlung Teufen hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen; der auf 130,000 Fr. geschätzte



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur, Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus. Verkauf & Miete von

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Ventilatoren. Pumpen. Kleine Bau-Lokomotiven.